

Ach! ich sehe, Itzt, da ich zur Hochzeit gehe
BWV 162

1. Aria

Ach! ich sehe,
 itzt, da ich zur Hochzeit gehe,
 Wohl und Wehe.
 Seelengift und Lebensbrot,
 Himmel, Hölle, Leben, Tod,
 Himmelsglanz und Höllenflammen
 sind beisammen!
 Jesu, hilf, daß ich bestehe!

2. Recitativo

O großes Hochzeitsfest,
 darzu der Himmelskönig
 die Menschen rufen läßt!
 Ist denn die arme Braut,
 die menschliche Natur, nicht viel zu schlecht und wenig,
 daß sich mit ihr der Sohn des Höchsten traut?
 O großes Hochzeitsfest,
 wie ist das Fleisch zu solcher Ehre kommen,
 daß Gottes Sohn
 es hat auf ewig angenommen?
 Der Himmel ist sein Thron,
 die Erde dient zum Schemel seinen Füßen,
 noch will er diese Welt
 als Braut und Liebste küssen!
 Das Hochzeitmahl ist angestellt,
 das Mastvieh ist geschlachtet,
 wie herrlich ist doch alles zubereitet!
 Wie selig ist, den hier der Glaube leitet,
 und wie verflucht ist doch, der dieses Mahl verachtet!

3. Aria

Jesu, Brunnquell aller Gnaden,
 labe mich elenden Gast,
 weil du mich berufen hast!
 Ich bin matt, schwach und beladen;
 ach! erquicke meine Seele,
 ach, wie hungert mich nach dir!

Lebensbrot, das ich erwähle,
 komm, vereine dich mit mir!

4. Recitativo

Mein Jesu, laß mich nicht
 zur Hochzeit unbekleidet kommen,
 daß mich nicht treffe dein Gericht;
 mit Schrecken hab ich ja vernommen,
 wie du den kühnen Hochzeitgast,
 der ohne Kleid erschienen,
 verworfen und verdammet hast.
 Ich weiß auch mein' Unwürdigkeit:
 Ach, schenke mir des Glaubens Hochzeitkleid,
 laß dein Verdienst zu meinem Schmucke dienen!
 Gib mir zum Hochzeitkleide
 den Rock des Heils, der Unschuld weiße Seide!
 Ach! laß dein Blut den hohen Purpur decken,
 den alten Adamsrock und seine Lasterflecken,
 so werd ich schön und rein
 und dir willkommen sein,
 so werd ich würdiglich das Mahl des Lammes schmecken.

5. Aria Duetto

In meinem Gott bin ich erfreut;
 die Liebesmacht hat ihn bewogen,
 daß er mir in der Gnadenzeit
 aus lauter Huld hat angezogen
 die Kleider der Gerechtigkeit.
 In meinem Gott bin ich erfreut.
 Ich weiß, er wird nach diesem Leben
 der Ehren weißes Kleid
 mir auch im Himmel geben.

6. Choral

**Ach, ich habe schon erblicket
 diese große Herrlichkeit!
 Itzund werd ich schön geschmücket
 mit dem weißen Himmelskleid.
 Mit der güldnen Ehrenkrone
 steh ich da für Gottes Throne,
 schaue solche Freude an,
 die kein Ende nehmen kann.**